

2020

SYMPOSIUM



Liebe Kolleginnen und Kollegen

Zu unserem Symposium

Wissenschaftliche Forschung

– Für meine Arbeit?

Freitag, 6. November 2020

13.00 -17.30

sind Sie herzlich eingeladen!

Drei kompetente Forscherinnen begleiten Sie auf einem Rundgang durch spannende Ergebnisse internationaler Publikationen. Sie zeigen uns, dass die Brücke zur täglichen Praxis breiter ist, als Sie vielleicht heute noch denken.

Dr. rer. soc. Iris Bräuninger



Co-Leiterin Studiengang Psychomotorik (Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik Zürich HfH), Senior Researcher, Dozentin MA Tanztherapie UAB Barcelona, Tanztherapeutische Supervisorin/Ausbilderin/ Lehrtherapeutin (BTD, ADMTE), Psychotherapie ECP, Praxis Tanztherapie Kreuzlingen).

Ergebnisse der Bewegungs- und Tanztherapieforschung: Inspiration und Konsequenzen für die Praxis?

Der Vortrag wird aktuelle Studienergebnisse aus der Forschung zu Bewegungs-, Tanztherapie vorstellen. Diese werden nach Indikationen geordnet sein und sich auf die wichtigsten Studiendesigns wie Cochrane Reviews, Systematische Reviews (mit und ohne Metaanalysen) und Randomisierte Kontrollierte Trials fokussieren. Welche Konsequenzen leiten sich aus den Ergebnissen für die Praxis der Bewegungs-, Tanztherapie ab? Wie kann es gelingen, dass sich das Praxisfeld durch die Forschung inspirieren lässt?

Prof. Dr. rer. soc. Christiane Ganter-Argast



ist Professorin für Kunsttherapie an der Hochschule für Künste im Sozialen, Ottersberg. Ferner Kunsttherapeutin für wissenschaftliche Projekte am Uniklinikum Tübingen, Abteilung für psychosomatische Medizin und Psychotherapie.

Wirksamkeitsstudien und Metaanalysen zu einzelnen Krankheitsbildern

Der Vortrag soll einen Überblick geben zu aktuellen, internationalen Wirksamkeitsstudien in der Fachrichtung Gestaltungs- und Maltherapie.

Rahel Roth-Sutter, Klinische Musiktherapeutin MAS ZFH



absolvierte an der Fachhochschule Heidelberg das Studium zur Diplom-Musiktherapeutin und erwarb an der Zürcher Fachhochschule den MAS in klinischer Musiktherapie. Sie arbeitet als klinische Musiktherapeutin in der Alterspsychiatrie der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich

Chancen und Notwendigkeit evidenzbasierter Praxis - ein berufspolitisches Plädoyer

Forschung ist nicht Leseratten und Theoretikerinnen vorbehalten, sondern steigert die Behandlungsqualität, fördert die Zusammenarbeit mit Zuweisern und stärkt die Anerkennung der Kunsttherapielandschaft Schweiz - wenn man sie nutzt! Anhand konkreter Beispiele wird aufgezeigt, dass theoretische und praxeologische Auseinandersetzung mit der Forschung für jedermann zugänglich, womöglich sogar zukunftsbestimmend ist.

DIPLOMFEIER Freitag ab 17.45h (auf Einladung)

2020

KUNSTTHERAPIETAG



Schützen - Erleben - Befreien Kunsttherapie bei somatoformen Störungen

Samstag, 7. November 2020 9.30-17.00

Referate

Prof. Dr. med. Katja Cattapan



ist Psychiaterin und Psychotherapeutin und Chefärztin am Sanatorium Kilchberg sowie Titularprofessorin an der Universität Bern. Im Zusammenhang mit der Behandlung von stressbedingten Erkrankungen sind somatoforme Schmerzstörungen ein klinischer Schwerpunkt.

Ein bindungsorientiertes Verständnis somatoformer Schmerzstörungen

Forschungsergebnisse der letzten Jahre zeigen, dass viele Patientinnen und Patienten mit somatoformen Schmerzstörungen belastende Erfahrungen in der Kindheit machten. Der bindungsorientierte Ansatz führt zu neuen Therapiestrategien für diese Patientengruppe.

Gabriela Jaroš



Gabriela Jaroš entdeckte während ihrer Arbeit als Grafikerin die Mal- und Kunsttherapie, liess sich in verschiedenen Richtungen ausbilden und praktiziert seit 1989. Seit 2002 arbeitet sie in der Tagesklinik Sonnenhalde im Spezialgebiet Psychische Traumaverarbeitung in Bildprozessen mittels LOM (Lösungsorientiertes Malen).

« Schützen-Erleben-Befreien » am Bild

Kunsttherapie im Kontext von somatoformen Krankheitsbildern wird vielfach als «letzte» Therapieoption angeboten. Nach einer langen therapeutischen Odyssee kommen Patienten oft mit geringen Erwartungen in der Kunsttherapie an.

Meine Arbeit als Kunsttherapeutin mit langjähriger Berufserfahrung kann dann beginnen, um gemeinsam mit den Patienten Bildprozesse zu entwickeln. Diese Prozesse führen zu neuartigen, lösungsorientierten Erlebnissen. Ich werde Dokumente von solchen Bildprozessen, die im Setting einer psychiatrischen Klinik entstanden sind, präsentieren. So werde ich aufzeigen, wie Patienten durch schützende, wertschätzende Begleitung im Rahmen der Kunsttherapie persönliche Befreiung erleben können.

ALPHORN IN DER EXPERIMENTELLEN MUSIK



Ob an Jazzfestivals in europäischen Grossstädten oder im Inland, in Theater-, Musical- oder Ballettproduktionen oder am Schweizer Kunsttherapietag, bezaubert Priska Walss mit ihrem Alphen die Zuhörerinnen. Ein unvergessliches Rahmenprogramm ist gewiss!

SPRECHSTUNDE ODA ARTECURA - LASSEN SIE SICH ÜBERRASCHEN

BÜCHER-BÖRSE

Jeder darf zwei Fachbücher mitbringen, die zu Gunsten des Forschungsfonds OdA ARTECURA verkauft werden (bitte bei Nichtverkauf wieder mitnehmen).

2020

KUNSTTHERAPIETAG



WORKSHOPS

Alexandra Gysel, *dipl. Kunsttherapeutin (ED) Fachrichtung Bewegungs- und Tanztherapie und Somatic Experiencing Practitioner.*

"Den Körper als Ganzes im Fluss spüren". Erlebnisorientierte Erfahrung wie sich Tanztherapie-Gruppenstunden gestalten (bequeme Kleidung, keine Schuhe).

Francesca Sganzi, *dipl. Kunsttherapeutin (ED) Fachrichtung Intermediale Therapie.*

"Transformation". Die Zeit des Gestaltens und der Kunsttherapie kann als eine Zeit des Durchgangs definiert werden, die zu einer Veränderung des Selbst, des Betrachtens einer Situation führt. Die Gestaltung kann sich durch die verschiedenen Stadien der Transformation entwickeln. Jede Veränderung ist Teil des eingeschlagenen Weges und öffnet den Blick für neue Möglichkeiten.

Josefine Krumm, *dipl. Kunsttherapeutin (ED) Fachrichtung Drama- und Sprachtherapie, Accredited Trainer for Playback Theatre (ATPT), MAS Gesundheitsförderung und Prävention.*

"Gespielte Symptome". Geschichten machen den Menschen einzigartig. In den Formaten "Playback Theater und Listening Hour" erzählen Menschen aus ihrem Leben. Fähigkeiten, wie das Unvorhersehbare zu begrüssen und es nicht als Gefahr, sondern als Anreiz einschätzen zu können, werden durch diese Vorgehensweisen erlebbar und Gesundheitsdeterminanten gestärkt.

Gabriela Jaroš, *Kunsttherapeutin Fachrichtung Gestaltungs- und Maltherapie.*

„Von der Wurzel bis zur Krone“. Menschen sind lebendige Einheiten, vergleichbar mit Bäumen. Sie stehen zwischen Himmel und Erde und sind verschiedensten Kräften ausgesetzt. Um ihnen stand zu halten sind Verankerung, Stabilität und Biegsamkeit, sowie verschiedenste Nährstoffe notwendig. Durch Malen wird der eigene Körper als Einheit und in seinen Körperdimensionen wahrgenommen. Anschliessend wird aufgezeigt, wie entsprechende Strategien im Kontext von psychosomatischen Erkrankungen genutzt werden.

Christian Kloter, *dipl. Kunsttherapeut (ED) Fachrichtung Musiktherapie, dipl. Musiktherapeut MAS, dipl. Sozialpädagog FH.*

"Geben Sie sich keine Mühe!" Den inneren Kritiker vor die Tür stellen und den Raum für das Eigene nehmen, sich selbst in Gemeinschaft erfahren. Mittels Musiktherapie in eine freudvolle Konfrontation gehen und Neues erleben. Sich in der Unmittelbarkeit des eigenen musikalischen Ausdrucks einen freien Spielraum erobern.

Prof. Dr. med. Katja Cattapan, *Chefärztin.*

„Entspannungsmethoden bei Schmerzpatienten“ Praktische Übungen mit welchen das Therapiebündel ergänzt werden kann.

Priska Walss, *Alphornistin.*

„Lust einmal Alphorn zu blasen?“ Spielerisch ausprobieren des Zusammenklings von Rhythmen und Tönen. Es soll der Vielfalt an Menschen und Gefühlen Raum und Gehör gegeben werden. Wie können wir - so "unperfekt" wir sind - im musikalischen Gespräch aufeinander treffen und uns begegnen? uns zuhören? uns äussern?

Kolloquium

Keine Angst vor Forschungsergebnissen - wie finde und verarbeite ich Literatur

In der Kunsttherapie besteht eine grosse internationale Forschungsgemeinschaft die viel publiziert. Evidenzbasierte Ergebnisse solcher Forschung haben Auswirkungen auf uns alle und können die tägliche Arbeit befruchten. Im Kolloquium tragen wir solche Erfahrungen zusammen und leiten an, selber gezielt nach Forschungsergebnissen zu suchen.

Leitung: **Rahel Roth**, *Kunsttherapeutin (ED), FR Musiktherapie, Dietrich von Bonin*, *Kunsttherapeut (ED), FR Drama- und Sprachtherapie, MME.*

Fachkurs BFH: **Echo der Kunsttherapie**

Kunsttherapeutinnen und -therapeuten mit eidgenössischem Diplom erhalten erneut die Möglichkeit, den Besuch des Kunsttherapietages und des Symposiums kostengünstig zu einem Fachkurs der Berner Fachhochschule auszubauen (5 ECTS). <https://www.bfh.ch/de/weiterbildung/fachkurse/echo-kunsttherapie/>

2020

PRAKTISCHES



ANMELDEFORMULAR: WWW.ARTECURA.CH/AKTUELL

Kosten in CHF (inkl. Begrüssungskaffee und Verpflegung)

Symposium

- Mitglieder: 100.00
- Nicht-Mitglieder: 150.00
- Studierende: 40.00

Schweizer Kunsttherapietag

- Mitglieder: 150.00
- Nicht-Mitglieder: 190.00
- Studierende: 60.00

Frühbucherrabatt bei **Buchung und Zahlung** beider Veranstaltungen **bis spätestens 21.08.2020:** 30.00

Bei **Zahlung am Anlass** selbst, wird eine Bearbeitungsgebühr von **CHF 10.00 pro Anlass** erhoben

Zahlungseingang: **4 Werktage** vor dem Anlass, ansonsten gilt der Anlass als **nicht bezahlt**. Der Zahlungsbeleg muss vorgezeigt werden

Annulationsbedingungen

Die Anmeldung ist verbindlich und der Betrag nach Erhalt der Rechnung zu bezahlen. Der Zahlungseingang gilt als Teilnahmebestätigung. Bei Abmeldungen **bis 05.10.20** wird eine Bearbeitungsgebühr von CHF 50.00 erhoben. Bei späterer Abmeldung ist der volle Betrag zu bezahlen. Sie dürfen gerne eine Ersatzperson stellen.

Anrechenbare Fortbildungsstunden

- Symposium 4.5 Stunden
- Schweizer Kunsttherapietag 6.0 Stunden

Übernachtungsmöglichkeiten

Tourist Information im Bahnhof
Bahnhofplatz 10a, 3011 Bern
Tel. +41 (0)31 328 12 12, www.bern.ch / info@bern.com

Jugendherberge Bern
Weihergasse 4, 3005 Bern
www.youthhostel.ch/de/hostels/bern
bern@youthhostel.ch, Tel. +41(0)31 326 11 11

Veranstalterin

Oda ARTECURA
T 071 330 01 00, N 078 751 17 69
info@artecura.ch, www.artecura.ch

Veranstaltungsort

UPD, Bolligenstrasse 111, 3000 Bern, www.gef.be.ch/upd

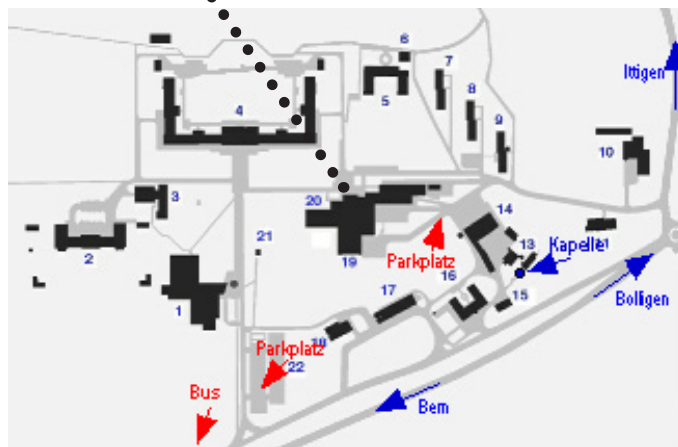
SHUTTLEBUS VOM/ZUM BAHNHOF AN BEIDEN TAGEN

Freitag Abfahrt Bern: 12.40h und 13.00h

Samstag Abfahrt Bern: 08.40h und 09.10h

Rückfahrt nach den Veranstaltungen

Lageplan Festsaal



Anreise mit ÖV Freitag

Bahnhof/Haltestelle	Zeit	Gleis	Reise mit
Bern ab	12.42	2	S 2 Richtung Langnau i.E. Bus 44 Richtung Bolligen
Ostermundigen an	12.47		
Ostermundigen ab UPD an	12.54 13.00		
Bern ab	12.50	10	S 44 Richtung Solothurn Bus 28 Richtung Bern, Weissenbühl, Bahnhof
Wankdorf an	12.53		
Wankdorf Bhf ab UPD an	13.00 13.04		

Anreise mit ÖV Samstag

Bahnhof/Haltestelle	Zeit	Gleis	Reise mit
Bern ab	08.42	2	S 2 Richtung Langnau i.E. Bus 44 Richtung Bolligen
Ostermundigen an	08.47		
Ostermundigen ab UPD an	08.54 09.00		
Bern ab	09.12	3	S 2 Richtung Langnau i.E. Bus 44 Richtung Bolligen
Ostermundigen an	09.17		
Ostermundigen ab UPD an	09.24 09.30		

Abfahrt der Extrabusse nach UPD Waldau:

Den Hirschengraben erreichen Sie am schnellsten über das Bahnhof Westportal (Welle)

Der Abfahrtsort der Extrabusse befindet sich am Hirschengraben vor dem Ski- und Velocenter

